

Corona

Sehr geehrte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Lage und die getroffenen und die durch das Land Baden-Württemberg und den Bund noch erfolgenden weiteren Maßnahmen sind dramatisch. Wir haben das so noch nie erlebt. Trotzdem oder gerade deshalb bitte ich Sie herzlich, weiterhin **aufmerksam und besonnen** zu bleiben und vor allem die bekannten **Hygiene-Regeln** unverändert intensiv zu beachten und mit Vernunft soziale Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren.

1. **Abstand halten,**
2. **kein Händeschütteln,**
3. **nicht mit den Händen in das Gesicht,**
4. **Nies-Etikette,**
5. **häufiges und gründliches Händewaschen,**
6. **gutes Lüften der Innenräume.**

Die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg, die am 17.03.2020 in Kraft getreten ist, ist im Innenteil abgedruckt. Weitere Anordnungen von Bund und Land können der sehr dynamischen Lageentwicklung entsprechend jederzeit erfolgen. Bitte beachten Sie aufmerksam die offiziellen Veröffentlichungen.

Wir hoffen alle sehr, dass die Maßnahmen wirken und sich unser Leben bald wieder normalisieren kann und wird.

Niemand weiß, wie sich das weiter entwickeln wird. Aber, es war und ist schon immer und bleibt unsere Überzeugung, dass wir mit Vernunft agieren, zusammen stehen und solidarisch uns gegenseitig helfen. Auch das prägt unsere Stadt und in Zeiten wie diesen gilt dies ganz besonders. Wir sollten uns bitte auch nicht beklagen, auf dieses oder jenes verzichten zu müssen. Wenn wir uns vergegenwärtigen, wie jetzt viele Menschen „an vorderster Front“ zum Beispiel in Geschäften, Arztpraxen, im Öffentlichen Dienst weiterhin ihren Dienst für uns alle leisten und Arbeitsplätze und Unternehmen ernsthaft bedroht sind, dann hilft uns das, vieles richtig einzuordnen.

Vor allem ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sollten jetzt zu Hause bleiben. Gleichzeitig brauchen Sie bei Einkäufen und anderen Erledigungen Unterstützung. Familiäre, nachbarschaftliche, freundschaftliche oder kollegiale Hilfe ist hier vorrangig gefragt und herzlich willkommen! Wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft, in Ihrem Verein oder in Ihrer Kirchengemeinde so eine Person kennen, bieten Sie bitte Ihre Unterstützung an.

Für Bürger/innen, deren Versorgung im Falle einer Quarantäne oder aufgrund besonderer persönlicher Risiken trotz diesen Hilfen wirklich nicht mehr gesichert ist, wird ein Bringdienst für das Lebensnotwendige organisiert. Für Rutesheim haben sich der CVJM Rutesheim e.V., für Perouse der CVJM Perouse e.V. und für den Heuweg der KJC Rutesheim e.V. sowie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Rutesheim angeboten. Das sind sehr erfreuliche Zeichen in schwerer Zeit, getreu dem Satz des ehemaligen Pfarrers Gustav Werner aus Reutlingen: „Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert.“

Ich bitte Sie alle nochmals sehr herzlich, weiterhin aufmerksam und besonnen zu agieren, vor allem den bekannten Hygiene-Regeln höchsten Stellenwert einzuräumen und wünsche Ihnen viel Kraft und vor allem gute Gesundheit!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Martin Killinger
Erster Beigeordneter